Anlage I

zur Niederschrift
über die 13. Sitzung des

Kreistages

am 02.10.2026

Sitzung des Kreistages des Westerwaldkreises

am 02.10.2026

Anwesenheitsliste

Vorsitzender	
Landrat Klaus Lütkefedder	

Kreisbeigeordnete	
Erste Kreisbeigeordnete Gabriele Wieland	
Kreisbeigeordneter Andreas Strüder	
Kreisbeigeordneter Klaus Ortseifen	

CDU	
1. Aller, Annette	
2. Boll, Karl-Heinz	
3. Fischbach, Robert	
4. Görg, Susanne	(ab 14:05 Uhr)
5. Groß, Jennifer	(ab 15:05 Uhr)
6. Heinz, Claudia	
7. Hüsch-Schäfer, Pia	
8. Ickenroth, Jochen	**Entschuldigt.**
9. Kempf, Johannes	**Entschuldigt.**
10. Dr. Krempel, Stephan	
11. Marzi, Alexandra	
12. Müller, Gerrit	
13. Dr. Müller, Kai	
14. Dr. Nick, Andreas	(ab 14:09 Uhr)
15. Orthey, Harald MdB	(ab 14:05 Uhr)
16. Pape, Heike	
17. Dr. Richter-Hopprich, Ulrich	

18. Schlotter, Jacqueline	
19. Seekatz, Ralf MdEP	**Entschuldigt.**
20. Spiekermann, Axel	
SPD	
21. Bijjou-Schwickert, Sylvia	**Entschuldigt.**
22. Dörner, Marco	**Entschuldigt.**
23. Heene, Patrik	(ab 14:07 Uhr)
24. Hering, Hendrik MdL	
25. Lucke, Karsten	
26. Dr. Machalet, Tanja MdB	(ab 14:03 Uhr)
27. Mockenhaupt, Thomas	
28. Schmidt, Lisa	(ab 14:11 Uhr)
29. Willwacher, Sabine	
AfD	
30. Alexander, Clara	**Entschuldigt.**
31. Kalb, Gilbert	
32. Nugel, Jürgen	
33. Puderbach, Andreas	
34. Strohe, Jan	
35. Wollenweber, Bailey MdL	
36. Wollenweber, Horst	
FWG	
37. Bach, Stephan	
38. Frensch, Christof	**Entschuldigt.**
39. Leicher, Melanie	**Entschuldigt.**
40. Müller, Klaus	
41. Thiesen, Michael	

Bündnis 90/Die Grünen	
42. Ehrlich-Lingens, Eva	E. Ehrlich-Lingens
43. Kapp, Martina	
44. Schell-Hahn, Sarah	(ab 14:17 Uhr)
45. Wagner, Erich	
FDP	
46. Gräf, Jana	**Entschuldigt.**
47. Schwaderlapp, Rudolf	
Freie Wähler	
48. Adomeit, Angela	
49. Mies, Christoph	(ab 14:45 Uhr)
Die LINKE	
50. Becker, Thomas	

Verwaltung bzw. zusätzlich anwesende Personen	
Name	*Unterschrift*
Schäfer, Simone	
Wagner, Lena	
Leienthal, Leon	
Faller, Carolin	

Anlage II

zur Niederschrift
über die 13. Sitzung des

Kreistages

am 02.10.2026

Sachstand Klimaanpassungskonzept Westerwaldkreis

WESTERWALD

Westerwaldkreis

Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur

Klimaanpassungskonzept

Projektlaufzeit: Oktober 2025 – September 2027

Erstellung des Konzeptes für die eigene Zuständigkeit

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Aktionsprogramm
Natürlicher Klimaschutz
Natur stärken – Klima schützen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Prozessunterstützung von B.A.U.M.

Zusammenarbeit: Januar 2026 – Juli 2027

Vorstellung Projektteam:



Saskia Petersen
STRATEGISCHE PROJEKTLEITUNG

Physische Geographie von Mensch-Umwelt-Systemen (M.Sc.)



Annette Timmermann
OPERATIVE PROJEKTLEITUNG

Umweltplanung & Ingenieurökologie (M.Sc.)



Kilian Parker
PROJEKTMITARBEIT

Urbane Zukunft (M.A.)



Ronja Bohnenkämper
PROJEKTMITARBEIT

Development Studies (M.A.)

Klimaschutz vs. Klimaanpassung?

Klimaschutz

Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und zum Erhalt von CO_2-Senken, um die globale Erwärmung zu begrenzen.

Energetische Sanierung

PV-Anlagen

E-Mobilität

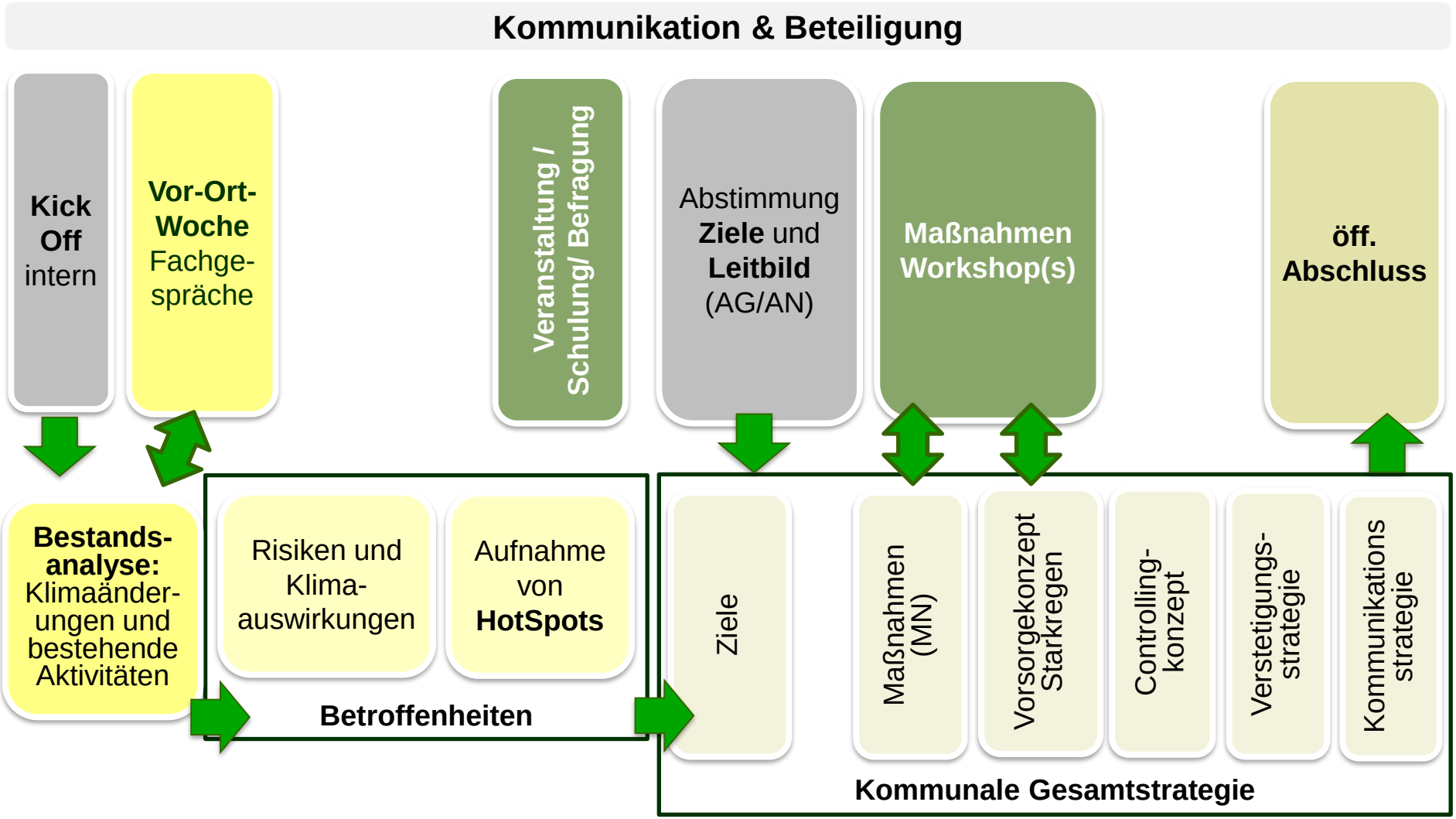
Klimaanpassung

Maßnahmen, die dabei helfen sollen, mit den bereits eintretenden und künftig erwarteten Folgen des Klimawandels umzugehen.
(Starkregen & Hitze)

Dach- / Fassadenbegrünung
Entsiegelung
Regenrückhaltebecken
Mulden-Rigolen-Systeme

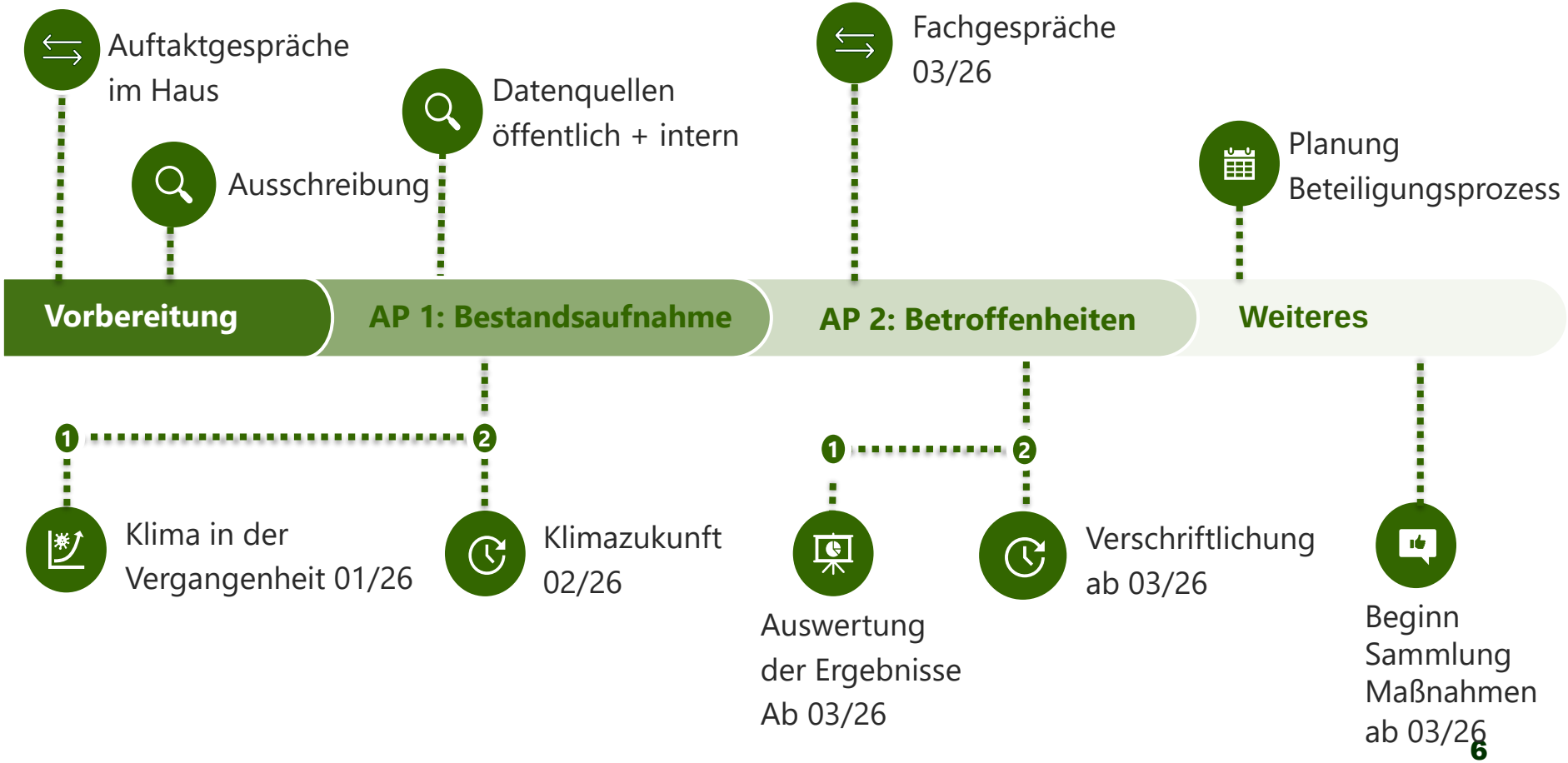
- **Langfristig sollten beide Strategien Hand in Hand gehen, zur Steigerung der Lebensqualität und der Sicherung der Daseinsvorsorge!**

Projektübersicht



Was bereits passiert ist

Oktober 2025 bis Juli 2026



Klimawandel im Westerwaldkreis

Niederschlagssumme
+ 55 mm

Hitze
+ 17 Sommertage ≥ 25°C
+ 5 Hitzetage ≥ 30°C



Starkregentage
≥ 20 mm/ Tag
+ 1 Tag

Temperaturanstieg
+ 1,7°C

Vegetationsperiode
+ 22 Tage länger
+ bis zu 3 Wochen früher
seit 1961

Frosttage
Temperatur ≤ 0 °C
- 18 Tage

➢ **Klimatischen Veränderung sind bereits jetzt spürbar und werden sich in Zukunft weiter verstärken**

Legende
Dunkelgelber Pfeil = definitive Zunahme in RCP8.5 & RCP4.5
Hellgelber Pfeil = Tendenz zur Zunahme in RCP 8.5 & RCP4.5
Halber Pfeil = definitive Zunahme in RCP 8.5 in 4.5 Tendenz zur Zunahme

Handlungsfelder der DAS-Förderung

Biologische Vielfalt	**Boden**	**Wald- und Forstwirtschaft**	**Finanz-wirtschaft**
Küsten Meeresschutz Fischerei	**Wasserhaus-halt und -wirtschaft**	**Bauwesen**	**Raumordnung**
Industrie und Gewerbe	**Tourismus-wirtschaft**	**Menschliche Gesundheit**	**Bevölkerungs-schutz**
Landwirtschaft	**Energie-wirtschaft**	**Verkehr- und Infrastruktur**	

Ausgewählte Handlungsfelder

AP II Betroffenheitsanalyse

Infrastruktur und eigene Liegenschaften

Land- und Forstwirtschaft

Biodiversität und Artenvielfalt

Menschliche Gesundheit und Bevölkerungsschutz

Wasserwirtschaft und -haushalt

Wirtschaft und Tourismus

Akteursbeteiligung

Beschreibung	Akteursgruppe
Auftaktgespräche (11.2025-02.2025)	**Projektstart & Erwartungsklärung** z.B. Untere Wasserbehörde, Landwirtschaft, Wir Westerwälder
Fachgespräche (03.2026)	**Erfassen Betroffenheit & vorhandene Aktivitäten** z.B. Forst, Kreis Bauern-Verband, IHK, DLR, UNB, UWB, Landwirtschaft, wfg, Westerwaldtouristik, Gesundheitsamt, Soziales, Brand- & Katastrophenschutz
Gremien/ Ausschüsse (laufend)	**Erfassen Betroffenheit & Maßnahmenvorschläge** Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Klima; Bürgermeisterdienstbesprechung; Fachbeirat Naturschutz

Akteursbeteiligung

Beschreibung	Akteursgruppe
Kurzumfrage (04-07.2026)	**Erfassen Betroffenheit & Maßnahmenvorschläge** z.B. Naturschutz Vereine/Verbände, Kirchen, Klimaschutznetzwerk, Verteiler Gesundheitsamt, Pflegeleitstelle,
Maßnahmenworkshop (08.2026)	**Aufstellen / Konkretisieren von Maßnahmen** z.B. Forst, Kreis Bauern-Verband, IHK, DLR, UNB, UWB, Landwirtschaft, wfg, Westerwaldtouristik, Gesundheitsamt, Soziales, Brand- & Katastrophenschutz, Mitglieder Fraktion
Netzwerke (11.2025 – laufend)	**Übergreifende & überregionale Zusammenarbeit** z.B. Klimaschutznetzwerk; VG-Montabaur; Klimaanpassungsnetzwerk nördliches Rheinland-Pfalz

Weitere Schritte

Datenquellen
öffentlich + intern

Verschneidung der
Daten, Erstellung neuer
Karten, Verschriftlichung

Maßnahmen-
konsolidierung

Workshop
Maßnahmen
08/26

AP 3: Aufnahme Hotspots | **AP 4: Gesamtstrategie** | **AP 5: Maßnahmen** | **Weiteres**

1 Einordnung in den
übergeordneten Kontext
und Nachhaltigkeitsziele

2 Handlungsbereiche des
Landkreises
ab 06/26

Verstetigung &
öffentliche
Veranstaltung

Konzept für die eigene Zuständigkeit

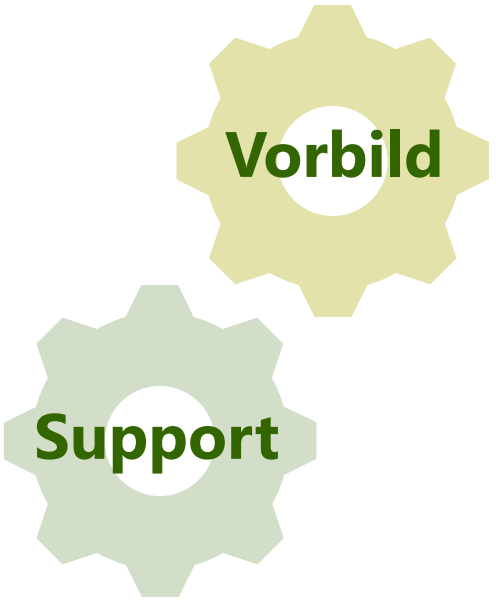
LANDKREISEBENE

Vorbild:

- Maßnahmen in eigenen Handlungsfeldern, auf kreiseigenen Flächen/ Gebäuden; innerhalb der Kreisverwaltung

Support:

- **Dienstleistung,** durch Konzepte, Analysen und Datenbereitstellung
- **Koordination**, durch interkommunale Netzwerke und übergreifende Projekte
- **Beratung**, durch z.B Förderberatung oder über Handlungsmöglichkeiten
- **Vermittlung**, mit Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Schulungen, bereitstellen von Materialien



Viele Einzelmaßnahmen ergeben ein Gesamtkonzept

Querschnitt / Übergeordnet - beraten & informieren

- Good-Practice-Beispiele aus der Region
- Zukunftsbild Klimaanpassung: Ziele und Handlungsmöglichkeiten (z.B. VG, Stadt/Ortsgemeinde, Soziale Einrichtungen, Unternehmen

Sensibilisierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

- Praxishilfe Klimaanpassung – Beratung und Werkzeuge für Verbands- und Ortsgemeinden/Stadt
- Sicher durch die Hitze – Schulungsreihe für Senioren- und Pflegestrukturen (1-Hilfe-für-Hitze)

Sensibilisierung Öffentlichkeit/ Schulen

- Mein Haus, mein Risiko – Starkregenvorsorge
- Klimaangepasster Garten
- Klimaanpassung macht Schule

Bausteine Starkregenvorsorge

- Gefahrenkarte Extremwetter
- Aufbau Pegelwarnsystem
- Erstellung Gewässerunterhaltungsplan
- Starkregen- und Hitzeanpassungsmaßnahmen für eigene Liegenschaften
- Gemeinsam statt nebeneinander: Synergien am runden Tisch (UWB, Forst, Landwirtschaft)
- Arbeitsgruppe – von Landwirten für Landwirte
- Wald als Ausgleichsraum – Anerkennung von Maßnahmen zum Wasserrückhalt im Wald
- Wasserrückhalt in der Fläche & Rückbau von Entwässerung zur Förderung von Feuchtwiesen

Bausteine Hitzevorsorge

- Hitzewellen begegnen: Vorsorge, Kommunikation und Schutz
- Karte-der-Kühlen-Orte
- Durstlöscher im Ort – Refill-Aufkleber verteilen & bewerben
- Hitzetelefon: Informiert und gut begleitete durch den Sommer
- Pflaster raus – Klima rein! Gemeinsam für mehr Grün im Westerwaldkreis
- Kühle Köpfe im Schulalltag – Hitzeschutz an Schulen oder Grüner Schulhof: Plus für´s Ökokonto und Unternehmen
- Leitlinienentwicklung – Umgang mit Niedrigwasser
- Kochen mit Neophyten
- Monitoring von invasiven Arten
- Ausbau der Schnittstelle Klimaanpassung & Tourismus

Mehr Infos zur Klimaanpassung



Link: https://westerwaldkreis.klimaschutzportal.rlp.de/portal/klimaanpassung/hitze

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Anlage III

zur Niederschrift
über die 13. Sitzung des

Kreistages

am 02.10.2026

Vorstellung der Eckdaten
des

Nachtragshaushalts 2026

Kreistag vom 02.10.2026

WESTERWALD

Westerwaldkreis
Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur

Gliederung

I. Analyse des Nachtragshaushalts

II. Einnahmeseite des Nachtragshaushalts

III. Geplante Investitionen / Liquiditätsplanung

IV. Wesentliche Veränderungen

I. Analyse des Nachtragshaushalts

Bezeichnung	Haushaltsjahr 2026		mehr/ weniger
	Haushalt	Nachtrag	
Ergebnishaushalt			
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	433.314.790	460.248.990	26.934.200
Zins- und sonstige Finanzerträge	3.306.100	3.306.100	0
Gesamtbetrag der Erträge	**436.620.890**	**463.555.090**	**26.934.200**
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	443.490.420	465.075.620	21.585.200
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	302.400	302.400	0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	**443.792.820**	**465.378.020**	**21.585.200**
außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	**-7.171.930**	**-1.822.930**	**5.349.000**

I. Analyse des Nachtragshaushalts

Bezeichnung	Haushaltsjahr 2026		mehr/ weniger
	Haushalt	Nachtrag	
Finanzhaushalt			
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	**605.920**	**5.454.920**	**4.849.000**
- Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten (ohne Umschuldung und Sondertilgung)	250.000	250.000	0
= freie Finanzspitze	**355.920**	**5.204.920**	**4.849.000**

I. Analyse des Nachtragshaushalts

Bezeichnung	Haushaltsjahr 2026		mehr/ weniger
	Haushalt	Nachtrag	
Investitionstätigkeit			
Finanzierungsquoten			
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	44.132.940	53.816.940	9.684.000
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	26.002.490	28.522.490	2.520.000
Zuwendungsfinanzierungsquote in %	58,92	53,00	-5,92
Aufnahme von Investitionskrediten	10.274.530	10.274.530	0
Kreditfinanzierungsquote in %	23,28	19,09	-4,19
Eigene Finanzmittel für Investitionen	7.855.920	15.019.920	7.164.000
Eigenfinanzierungsquote in %	**17,80**	**27,91**	10,11

I. Analyse des Nachtragshaushalts

Bezeichnung	Haushaltsjahr 2026		mehr/ weniger
	Haushalt	Nachtrag	
Schulden			
Nettoneuverschuldung (investive Kredite)			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	10.274.530	10.274.530	0
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten (planm. plus Sondertilgungen)	250.000	935.000	685.000
Nettoneuverschuldung/-entschuldung	10.274.530	9.339.530	-685.000
Nettoneuverschuldung (Liquiditätskredite)			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten	0	0	0
Auszahlungen zur Tilgung von Liquiditätskrediten	0	0	0
Nettoneuverschuldung	0	0	0
Nettoneuverschuldung gesamt (Entschuldung wenn negativ)	10.024.530	**9.339.530**	-685.000
nachrichtlich: **Entnahme aus den liquiden Mitteln**	7.500.000	**10.500.000**	3.000.000

Weiterhin keine neuen Liquiditäts- und Investitionskredite. Deckung durch Entnahme aus den liquiden Mittel möglich!

I. Analyse des Nachtragshaushalts

Bezeichnung	Haushaltsjahr 2026		mehr/ weniger
	Haushalt	Nachtrag	
Schuldenstand (ohne Sondervermögen)			
a) am Jahresanfang (vorl. Ergebnis Jahresrechnung 2024)			
aus Krediten aus Investitionen	2.530.000	2.530.000	0
aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0	0	0
aus Vorgängen, die Krediten wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
insgesamt	2.530.000	2.530.000	0
b) am Jahresende voraussichtlich			
aus Krediten für Investitionen	12.554.530	11.869.530	-685.000
aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0	0	0
aus Vorgängen, die Krediten wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
insgesamt	**12.554.530**	**11.869.530**	**-685.000**
Pro-Kopf-Verschuldung (€/Einwohner)			
am Jahresanfang	12,11	12,11	0,00
am Jahresende voraussichtlich	60,10	56,82	-3,28

I. Analyse des Nachtragshaushalts

Zusammenfassung:

Ergebnishaushalt:

- Geplantes Jahresergebnis: **- 1.823 T€**
- Aufwendungen steigen um mehr als **21.585 T€ / 4,8 %**

Finanzhaushalt:

- Freie Finanzspitze: **5.205 T€**
- Investitionssumme: **53.817 T€**
- Entschuldung: **935 T€**

Schuldenstand:

- Erhöhung zum Jahresende auf: **11.870 T€**

Bilanz:

- Eigenkapitalentwicklung zum 31.12.2026: **264.031 T€**

II. Einnahmeseite des Nachtragshaushalts

Einnahmeentwicklung „Schlüsselzuweisung und Kreisumlage“ (im Vergleich zum Haushalt 2026): Endgültige Festsetzung erfolgte zum 15.08.2026

	Haushalt in Mio. €	Nachtrag in Mio. €	Abweichung in Mio. €
Kreisumlage	148,90	149,55	+ 0,65
Schlüsselzuweisung B	46,00	46,73	+ 0,73
Zuweisung für Schülerbeförderung (§ 18 LFAG)	7,87	15,84*	+ 7,97

***Wichtig: Einmaleffekt Schülerbeförderung (Nachzahlung aus den Jahren 2022 bis 2025); war bei Planung des Haupthaushalts nicht bekannt**

Kreisumlagequote: 43 %

III. Geplante Investitionen / Liquiditätsplanung

	Haushalt in Mio. €	Nachtrag in Mio. €	Abweichung in Mio. €
Investitionen gesamt	44,13	53,82	+9,69
davon: Zuschüsse	26,00	28,52	+2,52
davon: Eigenanteil	18,13	25,30	+7,14

Aus der freien Finanzspitze: 5,2 Mio. € / Aus liquiden Mitteln: 10,5 Mio. €

Rest aus Fremdkapital

III. Geplante Investitionen / Liquiditätsplanung

Bedeutende Investitionsprojekte:

Fünf erstmalig veranschlagte Investitionsprojekte mit einem Volumen von 2.020 T€

→ werden über das Sondervermögen des Bundes (Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz - kurz **LuKIFG**) abgewickelt.

→ Deren Förderquote liegt bei 100 %, schneller und unbürokratischer Mittelabruf soll gewährleistet sein.

Weitere Investitionsprojekte:

→ „Digitalpakt 2.0“ mit 500 T€ (*Nachfolgeprojekt von „Digitalpakt Schulen“*); Maßnahmen sind ab dem 01.01.2026 förderfähig

→ Ausfinanzierung des KIPKI-Projekts Photovoltaik-Überdachung des Parkplatzes am Kreishaus mit rund 2,7 Mio. € (keine Verteuerung; Mittel wurden nicht übertragen)

→ Neubau der Anne-Frank-Realschule plus Montabaur mit weiteren rund 2,6 Mio. €

IV. Wesentliche Veränderungen

Teilhaushalt 03 - Schulen und Immobilien:

(saldierte Verbesserung um 4.159 T€)

- Für gemeinwirtschaftlich betriebene Linien erhält der Westerwaldkreis seitens des Landes einen Zuschuss bestehend aus Nachzahlung 2025 und Vorauszahlung 2026 in Höhe von rund 5,4 Mio. €. Entsprechend der Erträge für diese Linien stehen Aufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. € gegenüber.

- Im Bereich ÖPNV werden die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf ab 2026 nicht mehr an die Verkehrsunternehmen, sondern direkt an den Kreis als Träger ausgezahlt. Damit werden Mehrerträge i.H.v. rund 1,9 Mio. € erwartet. Allerdings werden auch Mindererträge für die Erstattung für die Linienbündel vom SPNV erwartet, da die Kosten für Linienbündel geringer ausfallen als bisher geplant.

IV. Wesentliche Veränderungen

Teilhaushalt 03 - Schulen und Immobilien:

(saldierte Verbesserung um 4.159 T€)

- An der IGS Selters werden Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände i.H.v. rund 270 T€ fällig. Die IGS Selters nutzt die sanierte Dreifachsporthalle in Selters mit; der zu erstattende Anteil für die Sanierung wird vom Westerwaldkreis übernommen.

- An nahezu allen Schulen müssen die Kosten für Strom und Heizung an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden.

IV. Wesentliche Veränderungen

Teilhaushalt 04 - Recht und Kultur:

(saldierte Verschlechterung um 610 T€)

- Im Produkt Wahlen und Abstimmungen erhöht sich der Ansatz um 440 T€. Hierfür ursächlich ist die Neuwahl des Landrats, welche bekanntermaßen außerplanmäßig erfolgt ist. Synergieeffekte und Kosteneinsparungen, die man aufgrund der 2025 gleichzeitig durchgeführten Bundestagswahl hatte, entfallen.

- Zur Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen des Verkehrssicherungskonzepts im Stöffelpark haben der Westerwaldkreis und die VG Westerburg auf Grundlage des KA-Beschlusses vom 15.10.2018 entschieden, in den Jahren 2019 bis 2024 jährlich 124 T€ bereitzustellen. Die Verbandsgemeinde hat ihren Anteil jährlich gezahlt. Der Westerwaldkreis zahlt die Umlage erst nach Vorlage der Rechnungen. Zur Sicherstellung der Finanzierung von Verkehrssicherungsmaßnahmen bedarf es in 2026 einer Nachzahlung.

IV. Wesentliche Veränderungen

Teilhaushalt 06 – Soziales:

(saldierte Verschlechterung um 3.301 T€)

- Im Bereich Hilfe zur Gesundheit entstehen saldiert Mehrkosten von 323 T€, hauptsächlich durch Quartalsabrechnungen für das 2. Quartal 2024 bis 2. Quartal 2025 einer Krankenversicherung i.H.v. rund 1,5 Mio. €.

- Wegen steigender Fallzahlen sowie Vergütungssätze bei der ambulanten und stationären Hilfe zur Pflege rechnet der Westerwaldkreis mit Mehraufwendungen von 610 T€, denen 292 T€ Mehrerträge gegenüberstehen.

IV. Wesentliche Veränderungen

Teilhaushalt 06 - Soziales:

(saldierte Verschlechterung um 3.301 T€)

- Im Bereich der Leistungen zur Teilhabe an Bildung führen steigende Fallzahlen sowie Neuverhandlungen der Stundensätze im Bereich der Integrationshelfer zu Mehraufwendungen von 911 T€.

- Im Bereich Soziale Teilhabe steigen die Aufwendungen durch neue Vergütungssätze, Nachzahlungen und komplexe Einzelfälle um 3.066 T€. Trotz Erstattungen erhöht sich das Defizit um 1.630 T€.

IV. Wesentliche Veränderungen

Teilhaushalt 07 - Kinder, Jugend und Familie:

(saldierte Verschlechterung um 3.893 T€)

- Das Jugendamt sorgt für ausreichend Kindertagesstätten und finanziert Personal, Kooperationen mit Schulen sowie Investitionen. Seit Juli 2021 regelt das neue KiTaZG die Förderung nach Platzzahlen und Betreuungszeiten. Die insbesondere für die Personalkosten der Einrichtungen im Westerwaldkreis zu leistenden Zuwendungen steigen auf etwa 114 Mio. €. Demgegenüber stehen Landeszuweisungen und Gemeindebeteiligungen in einer Größenordnung von rund 60,5 Mio. €.

IV. Wesentliche Veränderungen

Teilhaushalt 11 – Finanzen:

(saldierte Verbesserung um 9.350 T€)

- Das Vorliegen der finalen Zahlen aus dem KFA bedingen zum einen die Verbesserung der Schlüsselzuweisung B um rund 730 T€ sowie die Erhöhung der Kreisumlage um 650 T€.

- Die Nachzahlung für die Zuweisung zum Ausgleich von Beförderungskosten für die Jahre 2022 bis 2025 führt zu einer einmaligen Verbesserung von rund 7,97 Mio. €.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

WESTERWALD

Westerwaldkreis

Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur